

NEUE RUBRIK: DIVERSICUM

HIER UND IM INTERNET

Ein altes Sprichwort sagt: „Kunst und Lehre gibt Gunst und Ehre“. Und tatsächlich ist eine freie Entwicklung aller Kunstströmungen schon immer ein Maß einer hohen Kultur gewesen. Für mich ist die Kunst ein echtes Steckenpferd. Hier habe ich im September letzten Jahres als Initiatorin ein kleines nordhessisches Dörflein begeistern können, die Privatsphäre zu öffnen, um fremden Personen Kunst zu präsentieren. Ausschlaggebend war hierbei, daß Kunst – meiner Meinung nach – immer elitärer wird. Der nette Dorfbewohner von nebenan verirrt sich selten in eine sterile Galerie oder in ein anonymes Museum. Auch würde er sich nicht dort – wie es im allgemeinen üblich ist – produzieren oder zeigen um des Zeigens willen.

Als die Idee, Dorfbewohner zu Privatgaleristen zu machen, geboren wurde, hielten viele mich für verrückt und das Projekt absolut für un-
führbar.

Aber, liebe Leser, wir haben nach neunmonatiger Vorbereitungszeit das Unmögliche möglich gemacht und dieses Happening auf die Beine gestellt.

Fast 30 Dörfner waren ganz spontan dazu bereit, Wohnzimmer, Wintergärten, Flure, Scheunen, ehemalige Stallungen und vieles mehr für eine gewisse Zeit „zweckzuentfremden“.

Eine ganze Woche und zwei Wochenenden dauerte das Spektakel. Alle brachten sich ein. Der Dorfpfarrer organisierte musikalische Events, die täglich im Anschluß an die Ausstellungen in der Dorfkirche stattfanden. Aus dem Nachbarort erklärte sich eine Pianistin bereit, mit Gesang- und anderen Tonkünstlern, die Auftaktveranstaltung vom Feinsten zu gestalten. Ein umgebauter Zirkuswa-

gen diente als Kontaktpunkt, hier traf man sich. Die Bewohner des Dorfes organisierten einen Dorftag, an dem altes Handwerk präsentiert wurde.

Das ganze Projekt erhielt eine Eigendynamik, die niemand – auch nur ansatzweise – vermutet hatte. Kaum zu fassen, aber wir haben tatsächlich viertausend Besucher in dieser Woche durch die Häuser geschleust. Es passierten unglaubliche Dinge während dieser Zeit. Besucher erhielten Kaffee und Kuchen von der ausstellenden Familie, andere luden zum Sekt ein. Eine Grundlage für die Kommunikation unterschiedlichster Menschen war offenbar gegeben. Wir haben Freundschaften geschlossen, Adressen ausgetauscht und sind persönlich sehr bereichert worden.



Ich möchte diese Woche nicht missen, sie hat sehr viel gebracht an Bewußtseinsveränderungen.

Noch heute schwärmen Dorfbewohner und die Besucher von diesem tollen Ort, wo so etwas Phantastisches möglich war. Viele berichteten, daß Sie dieses Dorf künftig mit anderen

Augen sehen werden.

Nicht jede Kunstausstellung kann so etwas Superlatives bewirken, aber ein Imagetransfer im positiven Sinne findet in jedem Falle statt. Denn: „Wie die Sonne hilft dem Gesicht, so ist die Kunst der Seelen Licht“ – Rollenhagen, Froschmeuseler.

Ein neuer Lichtblick werden die künftigen Seiten „Diversicum“ in unseren Printmedien und im Internet sein, die ab dieser Ausgabe unseren Lesern zusätzlichen Service bieten werden. Ich sehe somit zusätzlich die Möglichkeit, mich auch als Marketingstrategin und

Kommunikationsfachfrau einzubringen und werde Sie gern bei Bedarf unterstützen. Die Organisation einer Ausstellung in Ihrem Haus, die Vermittlung geeigneter Künstler, die Übernahme der Öffentlichkeitsarbeit und die Gestaltung der Vernissage könnten Sie extern regeln lassen. Was sich zusätzlich und über Ausstellungen hinaus so „diverses“ tut, finden Sie jeweils aktuell auf diesen „Diversicum“-Seiten.

Sollten Sie Anregungen oder Situationen haben, bei deren Umsetzung Sie sich fachliche Hilfe wünschen, melden Sie sich bitte bei mir. Dabei sollten Sie wissen, daß wir für unsere Abonnenten speziell günstige Angebote offerieren.

Auf Ihren Anruf freut sich Ihre

Sylvia E. Kernke

IMAGETRANSFER- WAS IST DAS?

**Positive Assoziationen durch
Kunstausstellungen**

Begriffliche Definition:

Was ist Image? Es gibt nichts, keine Person, kein Gegenstand etc. ohne Image. Denn es ist ein subjektives Bild, welches sich jede Person, aus welchen psychologischen Beweggründen auch immer, von einem Meinungsgegenstand bildet.

Die verschiedensten Definitionen über den Image-Begriff sind existent. Z. B. die Vorstellung, (positives) Bild, das ein einzelner oder eine Gruppe von einer Einzelperson oder einer anderen Gruppe